

11 Leitbild der Radverkehrsförderung

Das Leitbild der Radverkehrsförderung für Bayreuth soll die Handlungsempfehlungen und Folgerungen des Radverkehrskonzeptes zusammenfassen und als kompaktes „12-Punkte-Programm“ für die politische Beschlussfassung geeignet sein.

Als Zweck und Nutzen eines Leitbildes der Radverkehrsförderung sind vor allem zu benennen: Leitschnur für längerfristiges und kontinuierliches Handeln der Verwaltung, Selbstverpflichtung der Kommunalpolitik und der Verwaltungsspitze, Wahrnehmbarkeit des Radverkehrskonzeptes als Handlungskonzept in der Öffentlichkeit, somit Orientierung und Aussichten für die Betroffenen bzw. die Öffentlichkeit, dass die Umsetzung im möglichen Rahmen auch wirklich erfolgt.

Die Erwartungen an ein Leitbild der Radverkehrsförderung sind dementsprechend unterschiedlich je nach Blickwinkel. In jedem Fall sind eine möglichst kurzgefasste, verständliche, auch akzentuierte und handlungsorientierte Darstellung wichtig.

Ein Leitbild der Radverkehrsförderung für die Stadt Bayreuth kann konkret bewirken, dass die Verständlichkeit des Radverkehrskonzeptes und die daraus folgenden Handlungsimpulse bei allen Akteuren verstärkt werden.

Weitere Anforderungen an das nachfolgend abgeleitete 12-Punkte-Leitbild sind:

- Das Leitbild muss zu bewerben sein und deshalb ausreichend vorstellbar, erlebbar, verfügbar sein und positiv besetzt sein.
- Das Leitbild für die Fahrradfreundliche Stadt Bayreuth braucht möglichst ein Gesicht, ein Motto, ein Logo, das es unverwechselbar macht und klar zu erkennen gibt, um was es hier geht (>> Slogan, Logo).
- Es muss konkret gemacht werden, was dafür zu tun ist (>> Erläuterungen).
- Bei verschiedenen Ziel- oder Nutzergruppen werden unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen geweckt. Die weit überwiegende Mehrheit sollte sich möglichst in den meisten Punkten wiederfinden.
- Es muss konkrete und realistische Zeitvorstellungen geben.
- Besonders die weichen Handlungsbereiche sind zum Teil stark emotional besetzt, das bedarf besonderer Marketingstrategien.

Als Gründungsmitglied der AGFK Bayern e. V. seit 2012 muss sich die Stadt Bayreuth ihre Fahrradfreundlichkeit durch eine unabhängige Kommission bestätigen lassen. Das Bayreuther Leitbild orientiert sich deshalb auch an den Grundsätzen und Zielen der AGFK Bayern, auf der anderen Seite sollten auch herausragende Alleinstellungsmerkmale im Wettbewerb mit anderen Kommunen gefunden werden und möglich sein:

„Radfahren ist ebenso wie zu Fuß gehen gesund, schont die Umwelt, erhöht die Lebensqualität in Kommunen. Zudem ist Radtourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bayern. Deswegen fördert die AGFK Bayern den Radverkehr als wesentliches Element des Umweltverbundes in der Nahmobilität.

Um den Radverkehrsanteil zu erhöhen und den Radverkehr in Bayern gemeinsam zu fördern, haben sich Kommunen in der AGFK Bayern zusammengeschlossen. So werden Synergieeffekte genutzt und Erfahrungen ausgetauscht, z. B. zu Planungs- und Infrastrukturthemen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit betrieben und dem Radverkehr in Bayern eine stärkere Stimme verliehen. Grundsätzlich stärkt die AGFK Bayern die Mitglieder in den vier Säulen der Radverkehrsförderung: Öffentlichkeitsarbeit, Information, Service und Infrastruktur. Mit diesem Interessenschwerpunkt tritt die AGFK Bayern als Mittler zwischen landesweiter Politik, Verwaltung und kommunalen Interessen auf.“

Diesem Leitbild der AGFK Bayern möchte sich die Stadt Bayreuth anschließen.

Empfehlung für ein 12-Punkte-Leitbild mit Grundsätzen und Projekten

1. Radverkehrsförderung als System und in Zusammenarbeit mit der AGFK-BY

Die *familienfreundliche* Festspielstadt Bayreuth entwickelt sich als eine *fahrradfreundliche* oberfränkische Stadt weiter. Um dieses Ziel zu erreichen, orientiert sich die Radverkehrsförderung in Bayreuth an dem Leitbild *Radverkehr als System* des Nationalen Radverkehrsplans. Das Ziel einer Fahrradfreundlichen Stadt stellt einen aktiven Beitrag zum kommunalen Klimaschutz-Programm dar und wird in Zusammenarbeit mit der AGFK Bayern erreicht.

2. Konkrete Handlungsziele zur Radverkehrsförderung

Der *Radverkehrsanteil* an allen Wegen wird bis 2020 um 5 % und bis 2025 um 10 % gesteigert²⁶. Der Zuwachs wird wesentlich durch Verlagerungen von Autofahrten gewonnen. Durch die genannten Zunahmen wird Bayreuth im oberen Mittelfeld vergleichbarer Städte liegen. Trotz der steigenden Verkehrsteilnahme beim Radverkehr soll die *Verkehrssicherheit* verbessert werden. Das *Haupttroutennetz* der Stadt wird durch die vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2020 vollständig und sicher befahrbar gemacht. Die Festlegung dieser Handlungsziele erfolgt durch eine Grundsatzentscheidung des Stadtrates.

²⁶ Radverkehrsanteil derzeit geschätzt bei ca. 12%, Ermittlung durch Haushaltsbefragung ab 2014.

3. **Projekt 18 Haupttrouten für Bayreuth**

Die 17 radialen Haupttrouten und der tangentiale, grüne Innere Ring sind erkenn- und erlebbare Schrittmacher auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt, sie verbinden die Stadtteile und das Umland mit der Innenstadt auf direkten, sicheren und häufig verkehrssarmen Routen – die Eröffnung wird öffentlichkeitswirksam begleitet und *erfahrbar* gemacht.

4. **Projekt Fahrrad-Cityring**

Der Fahrrad-Cityring macht die fahrradfreundliche Innenstadt Bayreuths nicht nur durchfahrbar sondern auch sicher *umfahrbar*, er verbindet bereits vorhandene attraktive Teilabschnitte miteinander, bietet z. B. für innenstadt-durchquerende Berufspendler zügige Alternativrouten und verbessert die Erschließung des Rotmain-Centers und des Sportzentrums.

5. **Projekt Fahrradparken als öffentliche Aufgabe**

Um dem großen Bedarf der Radfahrer an *diebstahlsicheren, komfortablen und zielnahen* Abstellanlagen gerecht zu werden, erfolgt in mehreren Schritten die Ermittlung des Erneuerungs- und Ergänzungsbedarfes, die Gewährleistung der Umsetzung und Finanzierung durch Öffentlichkeit und Private sowie die dauerhafte Verankerung von Bedarfswerten in der Stellplatzsatzung der Stadt Bayreuth.

6. **Projekt Radtourismus in Stadt und Region**

Das für Bayreuth vorteilhafte und förderliche Image einer fahrradfreundlichen und service-orientierten Stadt wird auch im Hinblick auf den Radtourismus ausgebaut – Potenziale und Chancen bieten die bestehenden Angebote wie touristische Radrouten und das überzeugende Konzept der Bayreuther Radringe. Diese Angebote bilden die Grundlage für ein integriertes touristisches Routenkonzept für die Region Bayreuth.

7. **Projekt Bayreuther radeln...**

Radfahren ist stadtverträglich, familienfreundlich, gesund und macht Spaß – das auszuprobieren und zu einer guten Gewohnheit in Alltag und Freizeit werden zu lassen ist Aufgabe einer konstanten *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit* der Stadt und anderer Akteure und Dienststellen. Eine professionell organisierte *Image- und Mitmachkampagne* – generelles Motto: "Bayreuther radeln – ein sportlich-gesunder Genuss..." – ist eine angemessene Idee, um den Bayreuther noch stärker „auf's Rad zu helfen“. Andere beteiligen sich an der Öffentlichkeitsarbeit, weil Radverkehrsförderung z. B. im Eigeninteresse der Wirtschaft, der Krankenkassen, der Schulen, der Eltern und Senioren liegt. Wunsch und Zielvorstellung hierbei ist die Entstehung und Förderung einer gemeinsamen und anerkannten Fahrradkultur.

8. Projekt Radverkehr interaktiv und online – mitmachen und mitgestalten

Die vorhandenen Möglichkeiten des Internets für eine transparente und zeitgemäße Online-Kommunikation über Fahrradthemen mit Radfahrern, Bürgern und Besuchern werden so genutzt, dass in diesem Bereich der Informationsbedarf gestillt, Beteiligung „*bottom up*“ und damit Bewusstseinsveränderung ermöglicht werden.

9. Projekt Fahrrad braucht Beteiligung

Radverkehrsförderung wird von Funktionsträgern, Institutionen und Menschen aus verschiedenen Bereichen getragen, die sich regelmäßig zusammenfinden und den zuständigen Fachausschüssen zuarbeiten – kompetent und nach außen transparent. Dieses *Bündnis für den Radverkehr* nutzt die bestehenden Beteiligungsplattformen wie Fahrrad-Workshops und die Stadtratskommission für Rad- und Fußwegeplanung; Spezialthemen und Interimsaufgaben können durch Arbeitsgruppen erledigt werden.

10. Projekt Maßnahmenprogramme inkl. Sofortmaßnahmen

Die umfangreichen Aufgaben der Radverkehrsförderung, für die mit dem Radverkehrskonzept 2014 zunächst eine Grundlage gelegt wird, erfordern eine jährliche Bündelung der Einzelmaßnahmen in umsetzbaren, kurz- und langfristigen Maßnahmenprogrammen.

11. Projekt Dauerhafte Verankerung der Radverkehrsförderung in Verwaltung und Haushalt

Die Förderung des Radverkehrs ist *Daseinsvorsorge und Daueraufgabe*, deshalb werden die damit verbundenen Aufgaben der Kommunikation nach Innen und Außen, der Planung, Umsetzung, Pflege und Wartung auch dauerhaft in der Verwaltung verankert. Im städtischen Haushalt wird unbeachtlich der vorhandenen Möglichkeiten zur Refinanzierung, der Inanspruchnahme von Fördermitteln, z. B. für den Klimaschutz, und der Beteiligung Dritter ein möglichst konstanter Betrag für die Aufgabenbereiche der Radverkehrsförderung eingestellt – als Maßstab dient die Zielgröße von jährlich 5 € pro Einwohner.

12. Projekt Maß und Zahl des Radverkehrs, Wirkungskontrolle und Fortschreibung

Evaluationen und Wirkungskontrollen des Radverkehrs sind unverzichtbar, um die Entwicklung der Zielgrößen zu begleiten und zu evaluieren. Sie sind Voraussetzungen für die jährlichen Fortschreibungen der Maßnahmenprogramme und die Planung aller Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Fahrrad.

Das Leitbild für eine Fahrradfreundliche Stadt Bayreuth umschreibt nach den beiden grundsätzlichen Punkten 1 und 2 zehn Handlungsfelder bzw. Projekte für die Umsetzung. Der Begriff *Projekt* signalisiert besonders die Handlungsorientierung des Leitbildes. Zudem wird deutlicher, dass es sehr zweckmäßig sein kann, die Umsetzung als „Projekt“ nach innen zu organisieren und nach außen darzustellen (beauftragte Stelle, Zeitraum, Verantwortlicher/Projektleiter, Budget/Controlling usw.).

Übersicht der Handlungsfelder bzw. Projekte des Leitbildes zur Radverkehrsförderung der Stadt Bayreuth:

1. Radverkehrsförderung als System und in Zusammenarbeit mit der AGFK-BY
2. Konkrete Handlungsziele zur Radverkehrsförderung
3. Projekt: 18 Haupttrouten für Bayreuth
4. Projekt: Fahrrad-Cityring
5. Projekt: Fahrradparken als öffentliche Aufgabe
6. Projekt: Radtourismus in Stadt und Region
7. Projekt: Bayreuther *radeln*...
8. Projekt: Radverkehr interaktiv und online – mitmachen und mitgestalten
9. Projekt: Runder Tisch Radverkehr Bayreuth
10. Projekt: Maßnahmenprogramme inkl. Sofortmaßnahmen
11. Projekt: Dauerhafte Verankerung der Radverkehrsförderung in Verwaltung und Haushalt
12. Projekt: Maß und Zahl des Radverkehrs, Wirkungskontrolle und Fortschreibung.